Brensbach (Odenwaldkreis)

Ein Leben für die Lokalpolitik in Brensbach: Thomas Strubel

Die Reihe „Politische Köpfe“ beginnt mit einem Porträt von Thomas Strubel, dem Ersten Beigeordneten und Tausendsassa von Brensbach.

Brensbach. Reden kann er, der Thomas Strubel, und er weiß, mit Leuten umzugehen. Sein Leben in der Lokalpolitik ist ihm in die Wiege gelegt, was seine politischen Ziehväter offenbar erkannten. Schon im zarten Alter von 18 Jahren haben ihn der ehemalige Brensbacher Bürgermeister Willi Riedel und der damalige Vorsitzende der Gemeindevertretung, Philipp Brust, für die Sache begeistern können – mit weit reichenden Folgen. Heute nämlich ist Strubel selbst der „Vizebürgermeister“, wie er sich gern nennt.

In dieser Rolle als Erster Beigeordneter stimmt sich der 58-Jährige stets mit dem amtierenden Rathauschef Rainer Müller (SPD) ab – „das ist mir ganz wichtig“, betont Strubel. Ansonsten sind die beiden politisch nicht mehr ganz auf einer Linie, denn der Vize hat der Sozialdemokratischen Partei, der er 1984 beigetreten war, schon im Jahr 2006 wieder den Rücken gekehrt. Was allerdings seine Begeisterung für die Kommunalpolitik nicht schmälerte. Doch der Reihe nach.

Anfänge im Ortsbeirat von Nieder-Kainsbach

1985 zog Strubel zunächst einmal in den Ortsbeirat von Nieder-Kainsbach ein, jenem Ortsteil von Brensbach, in dem er sein ganzes bisheriges Leben verbracht hat. Vier Jahre später rückte er in die Gemeindevertretung auf, um 1999 als Nachfolger von Philipp Brust deren Vorsitz zu übernehmen. Mit seinem Austritt aus der SPD aber schied er vorübergehend wieder aus der Gemeindevertretung aus.

Aus dem Stand haben wir damals so um die 20 Prozent der Stimmen geholt.

2010 gründete Strubel dann zusammen mit Gleichgesinnten die Wählergemeinschaft UWG, die 2011 erstmals bei einer

Kommunalwahl vertreten war. „Aus dem Stand haben wir so um die 20 Prozent der Stimmen geholt“, erinnert sich Strubel, der längst auch Vorsitzender der UWG war. „Seit dieser Zeit sind unverändert die Fraktionen CDU, SPD und UWG im Brensbacher Parlament präsent.“

Weil die Sozialdemokraten aber 2016 ihre absolute Mehrheit verloren, habe sich für die CDU und UWG die Möglichkeit ergeben, „gewisse Positionen zu besetzen“: Damit wurde Strubel mit den Stimmen von CDU und UWG zum Ersten Beigeordneten gewählt. „Dieses Amt habe ich bis auf eine Unterbrechung von 18 Monaten noch immer inne“, erklärt er.

„Als Vizebürgermeister kommen mir meine über 40-jährige Verwaltungserfahrung als Regierungsamtsrat in der Hessischen Landesverwaltung und in der Bundesverwaltung sowie mein dreijähriges Studium an der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden mit den Schwerpunktfächern Kommunalrecht, Verwaltungsrecht und Öffentliche Finanzen zugute. Auch die bei Gastvorlesungen an der Technischen Universität Darmstadt erworbenen Kenntnisse im Bau-, Planung- und Umweltrecht sind eine nützliche Hilfe im Ehrenamt“, erklärt Strubel.

Als Erster Beigeordneter vertritt er in Abstimmung mit dem Rathauschef den Gemeindevorstand bei örtlichen Veranstaltungen wie etwa Jahreshauptversammlungen von Vereinen. Auch kommt er zu Geburtstagen und Ehejubiläen, um zu gratulieren.

Faszinierend findet er an der Kommunalpolitik aber noch etwas ganz anderes: „Wir treffen Entscheidungen auf unterster Ebene. Das ist vor Ort unmittelbar sichtbar, und es motiviert“, sagt er. Auch findet er gut, dass sich viele Bürger an die Kommunalpolitiker wenden, wenn es um Hilfen bei den kleinen Dingen des Alltags geht. „Und wenn etwas Größeres ansteht, geben wir die Themen an die Fraktion weiter, damit sie daraus einen Antrag formulieren kann“, so Strubel.

Beruflich beim Bundes-Aufsichtsamt für Flugsicherung in Langen tätig

Beruflich ist er seit 2009 beim Bundes-Aufsichtsamt für Flugsicherung in Langen beschäftigt, davor arbeitete er beim Regierungspräsidium in Darmstadt. Auch Hobbys hat der 58-Jährige und nennt als erstes natürlich die Kommunalpolitik, die sehr zeitintensiv sei. Um sich zu bewegen, schließt er sich der Radsportgruppe Nieder-Kainsbach an und versucht derzeit auch, sich dem Golf zu widmen. „Und dann kommen ja noch die Pläne meiner Frau dazu“, sagt er augenzwinkernd. Mit Cony Strubel ist er seit Langem glücklich verheiratet.

Sabine Richter Dr.